
Berufliche Grundbildung

Tätigkeiten**Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales (AGS) begleiten und betreuen hilfsbedürftige Menschen. Sie unterstützen diese bei der Bewältigung des Alltags.**

Assistentinnen Gesundheit und Soziales pflegen und betreuen Menschen jeden Alters, die in ihrem Alltag auf Hilfe angewiesen sind. Sie unterstützen Personen in Alters- und Pflegezentren, in Behinderteneinrichtungen, Spitälern und Kliniken oder zu Hause.

Assistenten Gesundheit und Soziales helfen ihren Klienten bei der Gesundheits- und Körperpflege. Sie unterstützen sie beim An- und Ausziehen, Waschen, Rasieren oder auf der Toilette. Mit Spaziergängen und Übungen sorgen sie dafür, dass sie sich genügend bewegen. Sie achten auch darauf, dass Pflegebedürftige möglichst bequem im Bett liegen. Sie beugen zudem Erkrankungen vor, indem sie bspw. beim Anziehen von Strümpfen oder beim Inhalieren und Eincremen helfen. Sie kontrollieren Körperfunktionen wie Puls, Atmung und Temperatur. Bei Auffälligkeiten informieren sie das Pflegefachpersonal und leisten in Notfällen Erste Hilfe.

Assistentinnen Gesundheit und Soziales helfen Klientinnen, Aufgaben im Haushalt zu bewältigen. Sie machen die Betten, waschen Wäsche, räumen die Zimmer auf und erledigen kleinere Putzarbeiten. Sie bereiten Tee und Zwischenmahlzeiten vor, servieren diese und sind beim Trinken und Essen behilflich. Zudem giessen sie Pflanzen, kümmern sich um Haustiere, tätigen Einkäufe und begleiten Klientinnen zu Terminen. Sie beziehen die Betreuten wenn möglich in die Bewältigung der Arbeiten mit ein und erhalten sowie fördern so ihre Selbstständigkeit und Lebensfreude.

Am Computer erledigen die Berufsleute kleinere administrative Arbeiten, die eng mit ihrer Tätigkeit zusammenhängen. Sie wirken zudem mit bei der Bewirtschaftung des Materials und der Reinigung von Apparaten und Möbeln. Die meisten Arbeiten führen sie im Team und unter Anleitung ihrer Vorgesetzten aus.

Im Arbeitsalltag halten Assistenten Gesundheit und Soziales die Vorgaben zur Sauberkeit und zum Gesundheitsschutz ein. Sie achten auf ihre eigene Sicherheit und vermeiden Unfälle der Klienten. Bei ihrer Arbeit sind sie ausserdem öfters in belastenden Situationen. Dabei benötigen sie viel Einfühlungsvermögen und Verständnis für betagte, behinderte und kranke Menschen.

Berufsfeld 21
Gesundheit

Ausbildung**Grundlage**

Eidg. Verordnung vom 20.12.2010, mit Änderungen vom 15.9.2011

Dauer

2 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis

In einer Einrichtung des Gesundheits- oder Sozialwesens, z.B. in einem Alters-, Pflege- oder Behindertenheim

Schulische Bildung

1 Tag pro Woche an einer Berufsfachschule

Berufsbezogene Fächer:

Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege; Begleitung und Unterstützung von Klientinnen und Klienten im Alltag; Unterstützen im Haushalt; Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit; Mitwirken bei Administration, Logistik, Arbeitsorganisation; Entwickeln und Beachten von Berufsrollen und Zusammenarbeit

Überbetriebliche Kurse

praktisches Erlernen und Üben beruflicher Grundlagen

Abschluss

Eidg. Berufsattest "Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA"

Voraussetzungen

Vorbildung

- Abgeschlossene Volksschule
- schriftliche und mündliche Deutschkenntnisse
- Verstehen des schweizerischen Dialekts

Anforderungen

- Freude am Kontakt zu Menschen
- Freude an hauswirtschaftlichen und praktischen Arbeiten
- Einfühlungsvermögen in die Situation von hilfsbedürftigen Menschen, Hilfsbereitschaft
- Geduld und Respekt
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung
- gute körperliche und geistige Gesundheit, Belastbarkeit

In einzelnen Kantonen besteht für Erwachsene die Möglichkeit, bereits erworbene Vorbildungen (Berufspraxis im Pflege- und/oder Betreuungsbereich) anrechnen zu lassen.

Über Details informieren die kantonalen / regionalen Berufsverbände.

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Berufsfachschulen und Berufsverbänden

Fachmann/-frau Gesundheit EFZ oder Fachmann/-frau Betreuung EFZ

Assistentinnen/Assistenten Gesundheit und Soziales EBA können bei entsprechender Eignung eine verkürzte Grundbildung als Fachperson Gesundheit mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder als Fachperson Betreuung EFZ machen (Einstieg ins 2. Grundbildungsjahr).

Danach sind die gleichen Weiterbildungen möglich wie für die Fachpersonen Gesundheit EFZ bzw. Fachpersonen Betreuung EFZ.

Berufsverhältnisse

Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales arbeiten im stationären sowie im ambulanten Bereich. Sie können zum Beispiel in Alters-, Pflege- und Behindertenheimen oder auch in Spitälern, Rehabilitationszentren, psychiatrischen Kliniken oder bei der Spitex tätig sein.

Ihre Arbeitszeit ist oftmals unregelmässig. Je nach Arbeitsort müssen sie mit Nacht- und Wochenenddiensten rechnen. Teilzeitarbeit ist möglich.

Im Pflege- und Betreuungsbereich herrscht oft Personalmangel. In Alters- und Pflegezentren sind die Berufsleute gesucht.

Weitere Informationen

Überblick Gesundheitsberufe:
www.gesundheitsberufe.ch

OdASanté, Nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit
3011 Bern
www.odasante.ch

SAVOIRSOCIAL
Schweiz. Dachorganisation der Arbeitswelt Soziales
4600 Olten
www.savoirsocial.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.berufsberatung.ch/lehrstellen

Verwandte Berufe

Berufsfeld/SD

Pflegehelfer/in	21	0.722
Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	3	0.230